

Auftaktveranstaltung 1. Juli 2019 17:00 Uhr

Ergebnisprotokoll

Teilnehmer: Herr Abel (techn. Beigeordneter) Herr Günther(Klimaschutzbeauftragter) Herr Tippkötter (Moderator)

60 Anwesende

Herr Abel begrüßt die Anwesenden. Anschließend stellt Herr Tippkötter den Ablauf und die Spielregeln vor. Ergänzend gibt er einen kurzen Überblick über die Erfolge der Netzwerkarbeit in anderen Kommunen.

Herr Günther erläutert die **Grundsätze und Ziele und Aufgaben** des Klimanetzes. Der Leitspruch „Gemeinsam für den Klimaschutz“ enthält die Botschaft, dass die einzelnen Gruppen, Personen sich besser kennenlernen, etwas über die Arbeit erfahren und gewinnbringend austauschen um die sektorübergreifenden Energie- und Klimaziele erreichen zu können:

- Eine Absenkung des Endenergieverbrauches um 18% bis 2030
- Eine Absenkung der THG-Emissionen um 35 % bis 2030 sowie
- Die Erzeugung von 27% des Strombedarfs aus erneuerbaren Energien

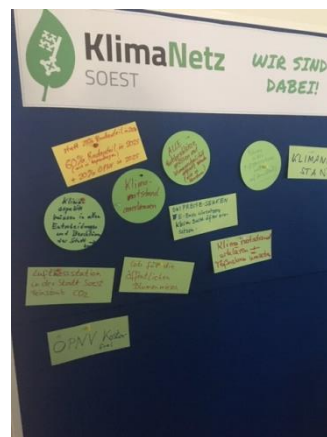
Die Aktivitäten sollen durch das Klimanetz besser gebündelt und dadurch in Ihrer Wirkung effektiver werden.

Das Klima- und Umweltmanagement der Stadt Soest koordiniert Presse und Öffentlichkeitsarbeit sowie eine Internetplattform u.a. für die Aktivitäten der Mitglieder.

Die **Mitgliedschaft** ist kostenlos. Alle, die sich aktiv in den Klimaprozess der Stadt Soest einbringen wollen sind im KlimaNetz willkommen: verschiedene zivilgesellschaftliche Akteure und Gruppierungen aus Wirtschaft, Handwerk, Vereinen und Verbänden, Kirche, Schulen, Wissenschaft, aber auch Privatpersonen.

Im Anschluss stellt Herr Günther die Klimaschutzaktivitäten der Stadt Soest vor (s. beigefügte Präsentation).

Es folgt eine kontroverse Diskussion, wobei die Forderung nach dem Ausruf Klimanotstand thematisiert und die Aktivitäten der Verwaltung von einigen Anwesenden als unzureichend bewertet werden. Es werden verschiedene Maßnahmevorschläge gemacht. Diese werden im Anschluss von den Teilnehmenden auf Moderationskarten festgehalten:



Maßnahmenvorschläge:

Übergeordnet:

- Klimanotstand ausrufen
- ALLE Ratsbeschlüsse müssen auf Klimaneutralität geprüft werden. Ergänzung: und umgesetzt
- Ableitung der Soester Klimaziele aus dem Pariser Klimaabkommen
- THG müssen bis 2050 auf 0 sein

Mobilität:

- Keine Dieselbusse in der Innenstadt
- ÖPNV kostenfrei
- Buspreise senken, E-Busse einsetzen, kleine Busse öfter einsetzen
- Re-Orga Lieferverkehr „KoMoDo“
- Autofreie Innenstadt
- Jedwedes Parken in Innenstadt kostenpflichtig/ Shuttleangebote anbieten
- Umweltzone einrichten
- Tempo 30 km/h in der Stadt Soest
- 60 % Radanteil in 2025 (wie in Kopenhagen) statt 28 % in 2030(VEP)
- Radwege verbessern/ Vorfahrt für Fußgänger und Radfahrer

Kommunikation:

- Klimaschutzangebote von der Kita an...
- bestehende Förderangebote für Sanierung bekannter machen
- Klimaschutz als permanenter Faktor bei allen Märkten (Bördetag/Infoveranstaltung)
- Kontaktaufnahme des Netzes zu Kindergärten/Schulen – gemeinsame Projekte
- Unkomplizierte, kurze & bündige Aufklärung (Pressearbeit etc.) Aufzeigen von Alternativen
- Kontakt mit anderen Kommunen (Erarbeitung Thema Klimaschutz)
- Einbeziehung von Soester Wirtschaft/Architekten/Bauherren/Stadtwerke etc.
- Ökoprotit anbieten
- Nutzen von Medien/Materialien z. B. entsprechendes Programm kino
- Bielefeld: Handlungsprogramm Klimaschutz (seit 2008)

Einzelmaßnahmen Stadtplanung/ZGW:

- Luftmessstation in der Stadt Soest Feinstaub /CO₂
- Planung Baugebiet Nord stoppen/klimaneutrales Bauen/ Nahwärmeversorgung bei neuen Baugebieten/mehr Parks in Neubaugebieten/
- Förderung Geothermie bei Neubau und im Bestand
- Bäume in der Fußgängerzone und auf dem Markt
- Photovoltaik auf allen öffentlichen Gebäuden
- Solar/PV in der Altstadt/ Förderung Solar beispielhaft in einem Ortsteil
- Umbau Ulricher Tor

Klimaanpassung

- Fassadenbegrünung bei Privathäusern finanziell fördern
- Lob für öffentliche Blumenwiesen

Aus der Gruppe der Anwesenden treten 18 Personen dem Klimanetz bei.